

Hallo, liebe Freunde von Shoshana,

zuerst ganz herzlichen **Dank fuer alle lieben Gruesse, fuer alle Spenden**, fuer die ich mich grad nicht persoendlich bedanken kann und fuer alle **Gebetsunterstuetzung**.

Wieder ist eine randvoll gefuellte Woche fast zu Ende. Der Sonntag ist bei uns, soweit es geht, ein Ruhetag.

Es wuerde zu weit fuehren, wenn ich alles aufzaehlte. Nur so viel: **Alle unsere Projekte sind in bestem Zustand** und alle sind mit Eifer bei der Sache, um den Armen um uns herum ein wenig Linderung zu verschaffen und Licht in die Aussichtslosigkeit zu bringen, die doch so manche niederdrueckt.

Besonders hat mich beindruckt, dass **die lokalen Vereine**, die jeweils hinter unseren Projekten stehen, sich endlich aufgemacht haben, Initiative zu zeigen und auch selbst mit Spenden unterstuetzen.

So war die besondere Aktion dieser Woche ein **Medical Camp in Lohiyapuram**. Ein junges, christliches **Arztehepaar** hat sich bereit erklart in diesem Elendsgebiet die Leute kostenlos zu untersuchen und zu behandeln. Dazu hat der lokale Verein eine Menge Medikamente besorgt und auch die ganze Organisation gemacht. Das heißt: Eingeladen, Plakate geschrieben, ein Zelt aufgebaut und Essen besorgt.



Die jungverheiratete Aerztin ist eine Freundin und weitlaeufige Verwandte von Bindu und unsere Nachbarin Rajakumari, die zu dem Verein in Lohiyapuram gehoert, war die Hauptverantwortliche.

Es war ein **voller Erfolg** und wir werden es zu gegebener Zeit wiederholen.

Manche von den aelteren Frauen waren so uebergluecklich und dankbar, dass sie ihre Scheu ueberwanden und mich herzlich umarmten und fest an sich drueckten . Die Juengeren haetten sich das nicht getraut. Man ist als Weie immer noch sehr hoch angesehen und besonders wenn man etwas aelter ist. So hat das Alter auch gewisse Vorzuege



Rajani hat Augentropfen und Hustensaft verabreicht und Bindu und unser Krankenschwester gaben die verschriebene Medizin aus. Ich hab fleißig fotografiert und mich umarmen lassen.

Ich freu mich sehr, das hier alles so gut laeuft, so brauch ich mich da nicht zu sorgen. Aber auch sonst muss ich taeglich praktizieren: **Alle eure Sorgen werfet auf ihn, Jesus, denn er sorgt fuer euch. Ich weiß grad nicht wo genau das steht, aber es ist wahr!!!**

Bob geht es den Umstaenden entsprechend gut. Er ist immer noch im Krankenhaus und darf erst heim, wenn ich da bin. So werde ich meinen Aufenthalt in Deutschland – nach meiner Rueckkehr von Indien – verkuerzen und so schnell als moeglich weiterreisen.

Schade, dass ich dann so manche von euch, die ich gerne gesehen und gesprochen haette nicht treffen kann. Aber von USA aus kann ich dann wieder telefonieren, das ist schon mal was. Soviel fuer diese Woche.

Mit ganz lieben Grueßen auch von Bindu
Martha

Bindus Blog wird fast taeglich erneuert: <http://cds-shoshana.blogspot.in/>

Ich versuche nachzukommen in meinem Blog <http://mbfoerch.blogspot.com/>
Und <http://shoshana-indien.blogspot.com/>



Martha B. Foerch

CEO Shoshana e.V.
www.shoshana.de